

Profil **Kanada**



Jahrgang 1, Nr. 18

11. September 1974

Ottawa, Kanada

Kanadas neuer internationaler Flughafen, S. 1

Wichtige Daten und Ereignisse aus der Geschichte der kanadischen Luftfahrt, S. 2 und 3

Sondermarke "Landwirtschaftliches Unterrichtswesen", S. 4

Studenten aus Übersee an der St.-Francis-Xavier-Universität, S. 4

Kunstgewerbe der kanadischen Arktis, S. 5

Der Handel mit Erzeugnissen der Automobilindustrie, S. 5

Britische Gruppe prüft Candu-Reaktor, S. 6

Kanadas neuer internationaler Flughafen - ein Markstein der Luftfahrt

Im Frühjahr 1975 soll ein weiteres Flugterminal im Raum Montreal den Betrieb aufnehmen: der neue internationale Flughafen Mirabel. Dieses Riesenprojekt, das bis Ende 1974 400 Millionen Dollar verschlingen wird, befindet sich 55 km westnordwestlich von der Montrealer Innenstadt und 51 km nordwestlich des derzeitigen internationalen Flughafens Dorval. Zunächst soll nur der internationale Verkehr in dem neuen Flughafen abgefertigt werden, nach und nach wird aber der gesamte Luftverkehr von Dorval nach Mirabel übergehen, mit Ausnahme der Flüge innerhalb von Quebec, Ontario und den Atlantikprovinzen. Durch diese Verlagerung des Verkehrs will man sicherstellen, daß der Betrieb in Dorval das optimale Höchstmaß von 6 Millionen Fluggästen pro Jahr nicht übersteigt, das 1972 erstmalig überschritten wurde. Tatsächlich erwartet man, daß in diesem Jahr 8,1 Mio Fluggäste den Flughafen Dorval benutzen werden.

Mirabel wurde als Flughafen "der dritten Generation" geplant - der erste seiner Art in Kanada. Der gesamte Komplex umfaßt 35 612 ha und damit das größte Flughafengelände der Welt. Im ersten Bauabschnitt soll nur ein Sechzehntel dieser Fläche - rund 2 105 ha - für den eigentlichen Flugbetrieb benutzt werden, aber in der Endphase um das Jahr 2025 wird sich diese Zahl auf 6 883 ha erhöhen. Das entscheidende Kennzeichen dieses Flughafens wird die vollkommene Kontrolle über das gesamte Gebiet sein, das den Betriebssektor umgibt. Sie wird nicht nur Schutz gegen das Übergreifen des städtischen Wohngebiets gewähren, sondern den Flughafenplanern auch die notwendige Verfügungsgewalt über die Umgebung von Mirabel verleihen, die ungefähr zwei Drittel der Montrealer Insel oder ein Zehntel der Prinz-Eduard-Insel ausmacht. Die weitere Umgebung von rund 28 729 ha unterliegt strengen Bebauungsvorschriften, die nur eine Nutzung des Landes zulassen, die mit der Entwicklung des Flughafens vereinbar ist. In manchen Fällen kann die bisherige Form der Landwirtschaft beibehalten werden. Allerdings dürfen die Bauern künftig das Land nur pachten, und der Anbau unterliegt einer Kontrolle, zum Beispiel im Hinblick auf

Weitere Broschüren, Informationsblätter usw. über Kanada sind bei folgenden kanadischen Auslandsvertretungen erhältlich:

Kanadische Botschaft

53 Bonn/BRD

Friedrich-Wilhelm-Str. 18

Kanadische Militärmission und

Kanadisches Konsulat

1 Berlin 30

Europa-Center

Kanadisches Generalkonsulat

4 Düsseldorf/BRD

Immermannstr. 3

Kanadisches Generalkonsulat

7000 Stuttgart 1/BRD

Königstr. 20

Kanadisches Generalkonsulat

2000 Hamburg 36/BRD

Esplanade 41-47

Kanadische Botschaft

1010 Wien/Österreich

Dr.-Karl-Lueger-Ring 10

Kanadische Botschaft

3000 Bern/Schweiz

Kirchenfeldstr. 88

bestimmte Getreidesorten. Vögel bilden auf Flughäfen eine ständige Gefahr, die man durch die Entwässerung der Sümpfe und durch ein Anbauverbot für Mais und Hafer verringern will, weil diese Kornfrüchte Vögel anziehen pflegen.

(Fortsetzung auf S. 3)

Wichtige Daten und Ereignisse aus der Geschichte der kanadischen Luftfahrt

23. Februar 1909 - Erster Flug eines "schwerer-als-Luft"-Fahrzeugs innerhalb des britischen Empire: in Baddeck auf der Cap-Breton-Insel. (Das Flugzeug, genannt "Silver Dart", war ein "fortgeschrittenes" Modell und wurde von John McCurdy gesteuert.)

24. Juni 1918 - Erste versuchsweise Postbeförderung per Luft in Kanada, zwischen Montreal und Toronto.

5. September 1918 - Kanada stellt eine nationale militärische Fliegertruppe als sich von der Royal Air Force unterscheidende Formation auf: die "Royal Canadian Naval Air Service".

6. Juni 1919 - Das Luftfahrtgesetz erhält die königliche Zustimmung, durch das ein von der Regierung genannter Luftverkehrsrat geschaffen wird, dem die Regelung der Zivilluftfahrt in Kanada obliegt.

5. Juli 1919 - Als erster Kanadier springt Frank Ellis aus einem Flugzeug ab und zwar in Crystal Beach (Ontario) mit einem "Tornister".

Im Laufe des Jahres 1919 - Erster regelmäßiger Einsatz von Flugzeugen als Brandstreife und zu kartographischen Aufnahmen im St.-Maurice-Tal. Diese Gruppe erhielt später (1922) den Namen "Laurentide Air Services" und dehnte ihre Tätigkeit Zug um Zug bis in die Provinz Ontario aus. Sie nahm als erste den Passagier- und Frachtverkehr in Kanada auf.

7. August 1919 - Erster Flug über das Kanadische Felsengebirge.

7.-17. Oktober 1920 - Erster Versuch eines Transkontinentalflugs mit Post an Bord: von Halifax nach Vancouver, tatsächliche Flugzeit 45 Stunden.

15. Oktober 1920 - Erste Verkehrsflugreise nach dem kanadischen Norden, in Manitoba: von Winnipeg nach Le Pas.

1. April 1924 - Gründung der Königlich Kanadischen Luftwaffe (Royal Canadian Air Force). Zu Anfang bestand ihre Aufgabe im wesentlichen darin, im Auftrag des Innenministeriums forst- und wasserenergiewirtschaftliche Missionen zu fliegen und Patrouillenflüge für das Ministerium für Hochsee-Angelegenheiten und Fischereiwirtschaft auszuführen.

6. Juni 1927 - W.R. Turnbull, ein Pionier der kanadischen Flugzeugtechnik, erlebt den erfolgreichen Flugtest seines verstellbaren Propellers in Camp Borden (Ontario).

9. September 1927 - Offizielle Einweihung eines regelmäßigen Luftpostverkehrs durch die Regierung.

27. Juni 1930 - Amtliche Zulassung der "Canadian Airways" zum Betrieb einer Linie von Küste zu Küste mit einem nahezu vollständigen Monopol über das Flugverkehrsgeschäft in Kanada.

10. April 1937 - "Trans Canada Air Lines" (1964 in "Air Canada" umbenannt) wird als völlig unabhängiges bundeseigenes Unternehmen gegründet; alle Aktien befinden sich im Besitz der "Canadian National Railways" (Staatl. kanadischen Eisenbahn),

5. Juli 1939 - Eröffnung des Übersee-Luftpostdienstes durch ein zwischen Foynes (Irland) und Botwood (Neufundland) verkehrendes Flugboot.

Juni 1940 - Das Flugtrainingsprogramm (Air Training Plan) des britischen Commonwealth wird in Kanada ins Leben gerufen. Über 130 000 Flieger aus dem Commonwealth werden in allen Sparten des Flugwesens ausgebildet.

31. Januar 1942 - Gründung der "Canadian Pacific Air Lines (1969 in "CP Air" umbenannt) durch den Zusammenschluß von 10 privaten Fluggesellschaften - einschließlich der "Canadian Airways" - mit der ur-

(Fortsetzung auf Seite 3 oben)

sprünglichen "Canadian Pacific"-Gesellschaft.

15. April 1947 - "Trans Canada Air Lines" nimmt mit "North Star"-Maschinen die ersten Übersee-Kurzverkehrsflüge zwischen Montreal und Prestwick auf.

29. September 1962 - Start des ersten kanadischen Satelliten "Alouette", der Angaben über die Beschaffenheit der Ionosphäre bringen soll.

20. Oktober 1966 - Die zunehmende Bedeutung regionaler Luftverkehrsgesellschaften führte zur "Grundsatzklärung für regionale Luftverkehrsträ-

(Fortsetzung vom Kasten auf Seite 2)
ger", durch welche die Regelbefugnis des Luftverkehrsrats auf Gesellschaften wie Pacific Western, Transair, Nordair, Quebecair und Eastern Provincial Airlines ausgedehnt wird.
27. März 1969 - Das Verkehrsministerium gibt Pläne bekannt, in Ste. Scholastique bei Montreal einen Flughafen "der dritten Generation" zu bauen.
24. Juli 1974 - "Airtransit" eröffnet die erste STOL-Verkehrslinie zwischen den Innenstädten von Montreal und Ottawa.

Der erste Abschnitt

Die erste Baustufe in Mirabel wird sich auf die Zeit von 1975-79 erstrecken. Für diesen Abschnitt sind zwei Pisten und eine Fluggast-Empfangsanlage vorgesehen, die für 300 000 Starts und Landungen und für 3,7 Millionen Fluggäste pro Jahr ausreichen dürften. Die Passagiere werden das Flugzeug jeweils in einiger Entfernung vom Flughafengebäude verlassen, in das sie mit Zubringerfahrzeugen gebracht werden sollen, die bis zu 150 Personen aufnehmen und 24,1 Stundenkilometer erreichen können.

Im Jahre 2025 sollen alle Bauarbeiten in Mirabel vollendet sein. Der Flughafen wird dann über sechs Pisten verfügen, die in drei Gruppen von je zwei parallelen Pisten eingeteilt sind. Davon sollen zwei Gruppen von Nordosten nach Südwesten verlaufen und eine Gruppe in Richtung des Seitenwinds. Ferner wird der Flughafen dann alle erforderlichen Einrichtungen aufweisen, um die jährlich dort erwarteten 50 Millionen Fluggäste abfertigen zu können.

Verbindung zwischen Flughafen und Stadt

Eine wichtige Rolle bei dem Projekt Mirabel wird der Verkehr zu Lande spielen, der die Verbindung zwischen dem Flughafen und dem Kern der Großstädte Montreal und Ottawa schaffen soll. Für den ersten Abschnitt wird voraussichtlich eine Reihe von neuen Zubringer- und Verbindungsstraßen für den Kraftfahrzeugverkehr ausreichen. Sie sollen jedoch zu Beginn der achtziger Jahre durch ein elektrisches Schnellbahnnetz (TRRAMM) ergänzt werden, das unter Benutzung der vorhandenen Eisenbahntrasse den Stadtkern von Montreal mit Mirabel verbindet. Auf dieser Strecke sollen Eisenbahnwagen eingesetzt werden, die bis zu 161 Stundenkilometer erreichen. Unter Zugrundelegung der Verhältnisse von 1973 wird dieses Projekt auf 438 Mio \$ veranschlagt. Die geplante Bahnstrecke würde in das Montrealer Verkehrsnetz eingegliedert werden und 16 Stationen aufweisen, von denen die meisten Parkplätze und Busverbindung erhalten sollen. Wird das TRRAMM-Projekt genehmigt, dann könnte es 1981 den Betrieb aufnehmen und täglich über 100 000 Fahrgäste befördern.

Neben der Fluggast-Empfangsanlage wird der Frachtabfertigung im Betrieb des Flughafens Mirabel besondere Bedeutung beigemessen. Im Hinblick auf den Umfang der Frachtabfertigung steht Montreal heute an sechster Stelle unter den nordame-

rikanischen Städten und verzeichnet eine jährliche Zuwachsrate von fast 25 Prozent, die nach Aufnahme des vollen Betriebs in Mirabel wahrscheinlich noch höher sein wird. Im ersten Bauabschnitt wird das Vorfeld der Frachtabfertigung 32 516 qm groß sein und gleichzeitig bis zu vier Flugzeuge aufnehmen können. In den achtziger Jahren soll dieser Bereich zwei Terminals und eine gesonderte Piste für den Frachtverkehr beherbergen.

Sondermarke "Landwirtschaftliches Unterrichtswesen"

Am 12. Juli wurde eine neue 8-Cent-Briefmarke über den kanadischen Beitrag zur Landwirtschaft herausgegeben, auf der das Landbauschulwesen, die Forschung und der fruchtbare Boden Kanadas graphisch dargestellt sind.

Obwohl die nördliche Lage des Landes jederlei landwirtschaftliche Tätigkeit erschwert, hat Kanada auf diesem Gebiet nennenswerte Erfolge erzielt, die es ihm nicht nur ermöglichen, seinen eigenen Bedarf zu decken, sondern auch noch Nahrung für Millionen Menschen in alle Welt zu liefern. Kanadas Landwirtschaftssektor dankt seine Vitalität weitgehend der Agrarwissenschaft.

Kanadische Wissenschaftler erfanden raffinierte Sortieranlagen und bessere Lager- und Veredelungsverfahren, die eine erhöhte Selbstversorgung mit Obst und Gemüse ermöglicht haben. Kanada gehört auch zu den ersten Ländern, in denen man die Fernerkundung per Satellit zur Überwachung der Erntebedingungen benutzt. Auch der Viehwirtschaft hat man große Aufmerksamkeit gewidmet.

Die meisten Feldfrüchte, die in Kanada angebaut werden, sind in staatlichen Forschungsanstalten entwickelt worden, wo man neue Sorten auf klimatische Anpassungsfähigkeit, hohe Erträge, bessere Qualität und Widerstandsfähigkeit gegen Krankheitsbefall züchtet.

Die wissenschaftlichen Methoden, die zu diesen Erfolgen geführt haben, sollen jetzt dazu benutzt werden, den Landwirten bei der Lösung unternehmerischer, soziologischer und technischer Probleme zu helfen.



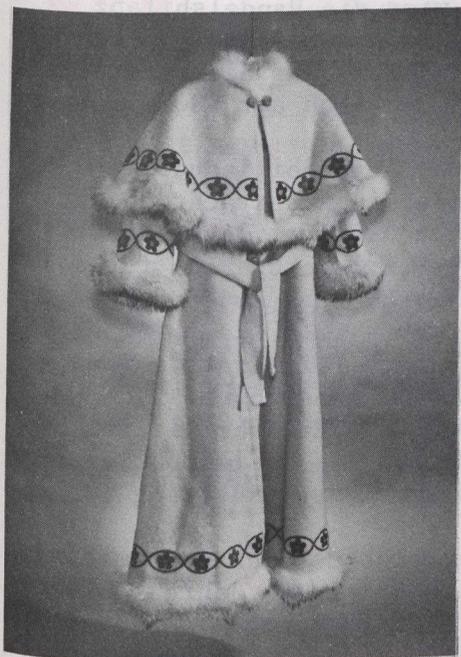
Studenten aus Übersee an der St.-Francis-Xavier-Universität

Gegenwärtig haben 39 Teilnehmer aus 19 Ländern das Studienprogramm für Führungskräfte und Entwicklung am Internationalen Coady-Institut der St.-Francis-Xavier-Universität in Antigonish (Neuschottland) belegt.

Der sechsmonatige Kursus begann im Mai und läuft bis Dezember. Damit nimmt zum dritten Male eine Gruppe von Studenten aus Afrika, Asien, Lateinamerika, Kanada und den Vereinigten Staaten an dem von Mai bis Dezember abgehaltenen Kursus des Instituts teil. Vor 1972 fanden die Kurse des Coady-Instituts während des regulären Studienjahrs der St.-Francis-Xavier-Universität, nämlich von Mai bis September, statt.

Mit den Teilnehmern am Studienprogramm 1974 wird die Zahl der Studenten, die das Coady-Institut seit seiner Eröffnung im Jahre 1959 absolviert haben, insgesamt 1704 erreichen.

Neben seinem regulären Studienprogramm führt das Institut zwei weitere Kurse durch: ein siebenwöchiger Sommerkurs über soziale Entwicklung begann im Juni, ein neunwöchiger Lateinamerika-Kursus lief im August an.



Mantel und Cape mit Polar-
fuchsbesatz aus Spence Bay



Wolfspelz-Anorak aus Aklavik

Kunstgewerbe der kanadischen Arktis ausgestellt

Unter der Schirmherrschaft des Kanadischen Eskimo-Kunstrats (Canadian Eskimo Arts Council), einem Beratergremium des Ministeriums für Angelegenheiten der Indianer und die Entwicklung der Nordgebiete, ist



Ein "attigi", das ist ein Anorak aus umgedrehtem Karibufell, der unter einem zweiten Karibu-Anorak getragen wird; aus Baker Lake

erstmalig eine große Ausstellung kunstgewerblicher Arbeiten aus dem kanadischen Nordpolargebiet zusammengestellt worden.

Die Ausstellung wurde vom 19. Juni bis zum 15. August im Toronto-Dominion Centre in Toronto gezeigt.

Unter dem Motto "Kunstgewerbe aus der kanadischen Arktis" wurden Kleidungsstücke, Wandbehänge, Schmuck und Kunsthandwerk im überlieferten und im modernen Stil ausgestellt.

"Das Kunstgewerbe in der kanadischen Arktis kann es an Qualität und Formgebung mit

besten kunsthandwerklichen Arbeiten der Welt aufnehmen", erklärte Jean Chrétien, der Minister für die Entwicklung der Nordgebiete. Er fügte hinzu, die Auswahl der 300 gezeigten Gegenstände sei in einem Wettbewerb erfolgt, "um viele der besten Arbeiten auszustellen, die seit 1970 im kanadischen Norden geschaffen worden sind".

In der Ausstellung wurden kunstgewerbliche Arbeiten aus den Northwest-Territorien und aus Quebec gezeigt, die im wesentlichen von Eskimos und Indianern hergestellt wurden.

Die Ausstellung sollte den Künstlern aus dem Norden Anregungen geben und gleichzeitig Käufer aus dem Süden Kanadas mit der hervorragenden Qualität des Kunstgewerbes in der Arktis bekanntmachen.

Der Handel mit Erzeugnissen der Automobilindustrie

Im ersten Quartal 1974 erreichte die Einfuhr von Erzeugnissen der Automobilindustrie aus den Vereinigten Staaten 1473 Millionen Dollar und lag damit um 10,5 % über den 1332 Mio \$, die im gleichen Zeitraum 1973 erzielt wurden. Da die Ausfuhr

um 4 % zurückging und von 1388 auf 1330 Mio \$ absank, wies die Handelsbilanz nicht mehr einen Überschuß auf, der im ersten Vierteljahr 1973 56 Mio \$ betragen hatte, sondern sie zeigte ein Defizit von 143 Mio \$. Immerhin war die Unterbilanz niedriger als im letzten Quartal 1973, wo das Defizit sich auf 180 Mio \$ belief.

Schuld an der niedrigeren Ausfuhr von Erzeugnissen der Automobilindustrie war die um 20 % verringerte Lieferung von Kraftfahrzeugteilen in Anbetracht des scharfen Rückgangs der Autoproduktion in den Vereinigten Staaten. Dagegen überstieg die Ausfuhr von Personen- und Lastkraftwagen die Vergleichszahlen für das erste Quartal 1973 um 6,5 bzw. 11 Prozent. Auch die Kfz.-Einfuhr aus den Vereinigten Staaten nahm zu: bei Personenkraftwagen stieg sie um 12,5 % auf 350 Mio \$, bei Lastkraftwagen schnellte sie um 38 % auf 207 Mio \$ hoch. Die Kraftfahrzeugteileinfuhr konnte einen geringeren Anstieg auf 881 Mio \$ verzeichnen.

In Kanadas Handel mit Übersee verringerten sich sowohl die Einfuhr wie der Export von Produkten der Kraftfahrzeugindustrie um 23 Mio \$, das Defizit blieb jedoch unverändert auf 117 Mio \$ stehen. Am auffallendsten war der Rückgang der Pkw-Einfuhr auf 78 Mio \$, d.h. um 24 %.

Infolge dieser Veränderungen des Imports aus Übersee erhöhte sich der amerikanische Anteil an Kanadas Einfuhren in den ersten drei Monaten des Jahres 1974 um nahezu 10 % auf insgesamt 75,3 %. Dafür schmolzen die Anteile Japans, der Bundesrepublik Deutschland und Großbritanniens auf 15,7 %, 5,1 % und 1,4 % zusammen. Im Vergleich zum 1. Quartal 1973 stieg der Einheitswert amerikanischer Wagen im ersten Quartal 1974 nur um 1 %, während er für japanische Autos um 12 % und für Personenkraftwagen aus der Bundesrepublik Deutschland um 20,5 % anstieg.

Britische Gruppe prüft Candu-Reaktor

Kürzlich besichtigten neun britische Parlamentarier zwei Tage lang Kanadas Candu-Reaktoren, die in Gentilly, Bruce und Pickering in Betrieb sind. Sie stateteten auch dem Werk der Canadian Vickers Ltd. in Montreal einen Besuch ab.

Die Gruppe war zu Gesprächen über den eventuellen Kauf von Candu-Reaktoren auf Grund einer Einladung nach Kanada gekommen, die der Minister für Industrie, Handel und Gewerbe, Alastair Gillespie, am 10. April in England ausgesprochen hatte.

Minister Gillespie erklärte, die britische Regierung werde bald eine Entscheidung fällen, welchen Kernreakortyp sie kaufen wolle. Der Besuch der Parlamentariergruppe sei bezeichnend für das Interesse, das die Engländer dem kanadischen System entgegenbringen.

Der Candu ähnelt dem Druckwassersystem, das in Großbritannien entwickelt worden ist. Durch die Verwendung des Candu könnten also viel Zeit und eine Menge Entwicklungskosten gespart werden.

Der Minister erwähnte ferner, daß eine britisch-kanadische Zusammenarbeit am Candu den Engländern auch gemeinsame Verkaufsmöglichkeiten in Drittländern eröffnen könnte.

Herausgegeben von der Informationsstelle des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Ottawa K1A 0G2.

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet; Quellennachweise für Photos sind im Bedarfsfall von der Redaktion (Mrs. Miki Sheldon) erhältlich. Ähnliche Ausgaben dieses Informationsblatts erscheinen auch in englischer, französischer und spanischer Sprache.

This publication appears in English under the title Canada Weekly. Cette publication existe également en français sous le titre Hebdo Canada. Algunos números de esta publicación parecen también en español bajo el título Noticiario de Canadá.